

Engelhaus: Das Umbaugesuch ist eingereicht

Twann Sie suchen noch nach Geldgebern, doch das Projekt «Alterszentrum Engelhaus» nimmt Form an. In diesen Tagen wurde ein Baugesuch eingereicht.

Von aussen lässt sich noch erahnen, was für eine noble Adresse das über 300 Jahre Giebelhaus neben dem Bahnhof Twann einst war. Doch innen bietet sich in dem nach den früheren Besitzern benannten Engelhaus ein tristes Bild. Abgeblätterte Wände, nicht funktionierende Heizungen und fehlende sanitäre Anlagen machen das Gebäude unbewohnbar. Dies schon seit vielen Jahren. Das soll nicht so bleiben.

Die Wohnbaugenossenschaft «Zuhause am Bielersee» will hier ein kleines Alterszentrum für 4,6 Millionen Franken einrichten. Neun hindernisfreie Wohnungen bilden den Kern. Zudem ist im Parterre ein öffentlicher Raum für kulturelle Veranstaltungen vorgesehen. Hier werde es auch Platz für einen gemeinsamen Mittagstisch haben, sagt Anita Baumgartner, Präsidentin der Wohnbaugenossenschaft. Ein weiterer Raum ist für eine Physiotherapie oder ein Wellness-Studio eingeplant. Und auch die Spitex hegt laut Baumgartner die Absicht, in das Haus einzuziehen. Bei den Wohnungen sind verschiedene Grössen eingeplant. Und ein Studio soll auch für Leute bezahlbar sein, die auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind. Ein Lift wird die Stockwerke verbinden.

Gebaut dürfte in absehbarer Zeit allerdings noch nicht werden, trotz dem Umbaugesuch. Der Wohnbaugenossenschaft fehlt es noch an Geld. Zugesichert sind 300 000 Franken der AGE Stiftung Zürich und ein noch nicht fix festgelegter Betrag der Gemeinde. Die Verantwortlichen hoffen nun auf Personen, die Anteilscheine der Genossenschaft kaufen. Baumgartner ist zuversichtlich. «Das Projekt begeistert die Bevölkerung, und die Rückmeldungen sind durchwegs positiv», sagt sie. Baumgartner spürt bei einigen Leuten aber auch eine gewisse Zurückhaltung. Für sie ist aber klar: «Das Alterszentrum ist eine gute Sache».

grü